

# **UPP - Thema Salafismus / Interessante Argumentationstexte?**

**Beitrag von „Bulliwolke“ vom 10. März 2015 22:42**

Ich habe hier für Physik schon gute Ideen und Tips bekommen, jetzt versuche ich es auch mal für SoWi.

Als Lehramtsanwärter stehe ich kurz vor meiner UPP und habe meine Stunde schon soweit geplant.

In der Stunde ist ein fiktiver Freund der Schüler Thema, der seit einiger Zeit ein Salafist ist. (Anlehnung an bpb- und Planet-Schule-Thema) Die SuS sollen nun in der Stunde Argumente und Lösungsansätze erarbeiten, mit denen sie ihrem Freund beim Weg aus der Radikalisierung helfen können. Dazu wird am Ende der Stunde ein kleines Rollenspiel initiiert.

Die Methode der Wahl zur Erarbeitung ist die Partner- oder die Gruppenarbeit. Die SuS bekommen in der Stunde vor der UPP bereits die Möglichkeit, sich ein wenig mit dem Koran und dem Islam zu beschäftigen.

Meine Frage ist nun:

Hat jemand von euch schonmal das Thema Salafismus in dieser Richtung bearbeitet? Es handelt sich um einen 9er Kurs einer Realschule. Habt ihr vielleicht interessante Texte die ihr empfehlen könnt?

Es soll eine solide Stunde werden, kein Feuerwerk. Entsprechend sollen die SuS an Hand von einer Mindmap oder eines Clusters Argumente zusammentragen, brauchen dafür ja allerdings auch noch entsprechenden Input, damit die Stunde nicht nur auf dem Vorwissen der letzten Stunde aufbaut, auch wenn dies selbstverständlich mit hinzugezogen werden soll.

Ich bin gespannt auf eure Ideen und Hinweise!

Vielen Dank im Voraus!!

---

**Beitrag von „wossen“ vom 11. März 2015 01:37**

Bulliwolke:

■ Zitat

Die SuS sollen nun in der Stunde Argumente und Lösungsansätze erarbeiten, mit denen sie ihrem Freund beim Weg aus der Radikalisierung helfen können.

Verstoß gegen den 'Beutelsbacher Konsens' - wenn die Kommission zu dem Schluss kommt, ist es vorbei....

Überhaupt: hochriskante Thematik für ne UPP- Salafismus hat auch viele Facetten und Strömungen, macht man sich sehr leicht angreifbar

---

### **Beitrag von „Adios“ vom 11. März 2015 06:11**

Vielleicht ist es "sicherer", die Neo-Nazi-Szene zu nehmen?

Freund will Anschlag auf Flüchtlingsheim verüben oder sowas in der Richtung?

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 11. März 2015 07:41**

Ich finde es auch etwas arg schwarz-weiß. Aber natürlich kann und soll man das Problem thematisieren. Das Ziel kann nur nicht heißen "hilf deinem Freund vom Weg der Radikalisierung runter", das ist völlig unrealistisch: wie soll das Rollenspiel dann ausgehen? Freund sagt nach drei vier mittelsoliden Argumenten "Okay, hast recht, werde doch nicht nach Syrien gehen und trete morgen zum Christentum über?"

Was man schon eher machen kann, ist einfach ein Streitgespräch als Rollenspiel. Das kommt im "richtigen Leben" unter den Jugendlichen oft genug vor. Meist mit dem Ausgang, dass hinterher jeder derselben Meinung ist wie zuvor.

Sowas in der Art auf argumentativ besserem Niveau als im Alltag kannst du machen. Der eine mit einer Grundlage von eher salafismusfreundlichen Texten und der andere mit Material dagegen, die Erarbeitung besteht dann darin aus dem Material zugespitzte Argumente zu basteln und beide Seiten in ein Rollenspiel zu bringen. Das Ziel ist dann nicht Bekehrung zum Guten, sondern Erkennen von Argumentationsweisen, Präsentation derselben.

Hinterher muss das dann natürlich nochmal reflektiert werden. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat eine [Unterrichtsreihe](#) zum Thema, daraus kann man sicher Informationen nehmen, [hier](#) gibt es ähnlich gelagerte Stunden, dieses [Buch](#) enthält Argumentationsweisen der fundamentalistischen Muslime...

---

## Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 11. März 2015 07:44

muss es denn Extremismus sein? Ist das das Einzige, was da im Lehrplan steht?  
ich halte das auch für sehr problematisch, das fliegt einem schnell um die Ohren.

In einer normalen Stunde: Ja, in einer Lehrprobe: nein.

Wie heißt die Einheit?

Was wurde vorher gemacht, was nachher?

Was sind die Ziele dieser Reihe?

Dann sind Ziele und Thema der Stunde leicht ableitbar.

Liebe Grüße

Mitleserin

---

## Beitrag von „Bulliwolke“ vom 11. März 2015 20:37

Hallo zusammen, vielen Dank für die zahlreichen und differenzierten Rückmeldungen!

### Zitat von wossen

Verstoß gegen den 'Beutelsbacher Konsens' - wenn die Kommission zu dem Schluss kommt, ist es vorbei....

Überhaupt: hochriskante Thematik für ne UPP- Salafismus hat auch viele Facetten und Strömungen, macht man sich sehr leicht angreifbar

Ja, dass ich hier aufpassen muss, dass auch durchaus andere Argumente gelten gelassen werden müssen ist richtig. Auf der anderen Seite gilt der Salafismus als Freiheits- und Demokratiegefährdend, so dass sich in der UPP-Stunde zumindest Argumente finden lassen, warum er nur bedingt etwas mit dem Islam zu tun hat.

### Zitat von Meike.

Das Ziel kann nur nicht heißen "hilf deinem Freund vom Weg der Radikalisierung runter", das ist völlig unrealistisch: wie soll das Rollenspiel dann ausgehen? Freund sagt nach drei vier mittelsoliden Argumenten "Okay, hast recht, werde doch nicht nach Syrien gehen und trete morgen zum Christentum über?"

Was man schon eher machen kann, ist einfach ein Streitgespräch als Rollenspiel. (...) Der eine mit einer Grundlage von eher salafismusfreundlichen Texten und der andere mit Material dagegen (...).

Das Ziel ist dann nicht Bekehrung zum Guten, sondern Erkennen von Argumentationsweisen, Präsentation derselben.

Hinterher muss das dann natürlich nochmal reflektiert werden. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat eine [Unterrichtsreihe](#) zum Thema, daraus kann man sicher Informationen nehmen, [hier](#) gibt es ähnlich gelagerte Stunden, dieses [Buch](#) enthält Argumentationsweisen der fundamentalistischen Muslime...

Die ganze Idee ist auf Grundlage der Unterrichtsreihe der bpb entstanden, die Unterrichtsreihe "Deutschland - Ein Einwanderungsland" ist zusammen mit dem Schulleiter geplant, der den Kurs nach meiner UPP übernimmt.

In den bisherigen Stunden kam z.B. eine amerikanische Debatte ziemlich gut an, auch ein Rollenspiel zum Kopftuchstreit mit Kläger-, Verteidiger- und Richtergruppe lief eigentlich ziemlich gut. Dementsprechend könnte das Rollenspiel auch durchaus in Richtung Diskussion oder Streitgespräch gehen, das wäre schon in Ordnung.

Die Frage ist, wo bekomme ich "salafismusfreundliche" Texte her?

#### [Zitat von Stille Mitleserin](#)

muss es denn Extremismus sein? Ist das das Einzige, was da im Lehrplan steht?  
ich halte das auch für sehr problematisch, das fliegt einem schnell um die Ohren.

(...)

Wie heißt die Einheit?

Was wurde vorher gemacht, was nachher?

Was sind die Ziele dieser Reihe?

Ob es das sein muss ist ne gute Frage, das hat sich so ergeben. Mein Schulleiter übernimmt den Kurs nach meiner UPP und hat die Reihe mitgeplant. Er fand das Thema dann ganz passend und zudem mit aktuellem Bezug.

Das Thema der unterrichtspraktischen Prüfung lautet "Mein Freund ist Salafist - Argumente und Lösungsansätze für den Weg aus der Radikalisierung."

Die Bezeichnung der zugehörigen Unterrichtsreihe „Deutschland

– Ein Einwanderungsland. Vorurteile gegenüber Ausländern entkräften und Fakten ermitteln unter Anwendung wechselnder Methoden.“

Bis jetzt sind die Stunden

- *Ausländer  
in Deutschland - Vorurteile und Fakten*
- *Ausländerquoten  
für Schulen? - Amerikanische Debatte*
- *Ausländer  
in Deutschland - Urteile und Vorurteile*
- *Migration  
weltweit - Ursachen und Folgen*
- *Migrationsgeschichte --- Deutschland - Ein Einwanderungsland?*
- *[font='&quot']Streitfall  
Kopftuch[/font]*

gelaufen.

Ich habe noch zwei Stunden mit dem Kurs vor der Prüfung.

Das Kernanliegen der Reihe ist so formuliert: (ich hätte es in einen Spoiler gesetzt, aber den gibt es hier wohl nicht)

#### Zitat

Die Unterrichtsreihe „Deutschland – Ein Einwanderungsland. Vorurteile gegenüber Ausländern entkräften und Fakten ermitteln unter Anwendung wechselnder Methoden.“ beschäftigt sich mit den Themenbereichen Zuwanderung, Migration und Integration.

Gerade in den aktuellen Zeiten größerer in die EU kommender Flüchtlingswellen und Vereinigungen wie PEGIDA oder den Salafisten, bietet die Unterrichtsreihe eine hohe Problemorientierung, Aktualität und Exemplarität, da sich Themen „vor allem auf aktuelle und zukünftig absehbare Gefährdungen gesellschaftlicher Bereiche und Entwicklungen für die Mündigkeit beziehen“ sollten. Ebenso bietet die Reihe eine hohe Erfahrungsorientierung und Betroffenheit, da sich das Thema an den Erfahrungen der Lernenden orientiert (Kontakt zu in Deutschland lebenden Ausländern oder Migranten), an den unmittelbaren Erfahrungen anknüpft und Erfahrungsdefizite (wie Vorurteile) kompensiert.

Die Unterrichtsreihe gibt den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Thema zu befassen, ein solides Grundwissen anhand von Fakten und Daten aufzubauen und gegebenenfalls vorhandene Vorurteile zu revidieren. Hierfür werden Statistiken ausgewertet, Debatten geführt und Problemlösungen erarbeitet, wodurch ein Bedeutungszusammenhang für die Schülerinnen und Schüler hergestellt. Dies ist wichtig für die Planung und Auswahl einer politikdidaktischen Perspektive, da „(...) die Lehrerin bzw. der Lehrer deren Bedeutsamkeit für das jetzige und zukünftige Leben seiner Schülerinnen und Schüler als Bürger in der Demokratie (...)“ nachweisen können muss.

Das Thema Zuwanderung und Migration in Deutschland wird in Gesellschaft und Politik stets kontrovers und umfassend diskutiert und ist zweifelsfrei ein Kernthema der politischen Bildung und dient dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu zur reflektierten Teilhabe und Auseinandersetzung mit der Demokratie fähigen mündigen Bürgerinnen und Bürger zu machen, die einen „eigenen Standpunkt, emotionale Stabilität [und] Verantwortung für eigene Entscheidungen“ entwickeln können.

---

### Beitrag von „Meike.“ vom 12. März 2015 05:58

Zitat

Die Frage ist, wo bekomme ich "salafismusfreundliche" Texte her?

Bei den Salafisten! Das Netz ist voll davon. Wo gaubst du denn kriegte es der salafistische fiktive Freund her?

---

### Beitrag von „Bulliwole“ vom 12. März 2015 23:21

[Zitat von Meike.](#)

Bei den Salafisten! Das Netz ist voll davon. Wo gaubst du denn kriegte es der salafistische fiktive Freund her?

Das war wohl mal wieder so ein typischer Fall von "den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen"!



---

## Beitrag von „hofnarr“ vom 14. März 2015 14:48

Hier zum Beispiel: <http://diewahrheitimherzen.net/> Da wird von unseren streg Gläubigen immer draus zitiert.

Und hier werden durchaus beide Seiten dargestellt <http://derprophet.info/inhalt/allmach...rfung-im-islam/>

Man kann sich da sicher ein paar Grundargumentationen zusammenstellen.

---

## Beitrag von „Bulliwolfe“ vom 15. März 2015 14:57

### Zitat von hofnarr

Hier zum Beispiel: <http://diewahrheitimherzen.net/> Da wird von unseren streg Gläubigen immer draus zitiert.

Und hier werden durchaus beide Seiten dargestellt <http://derprophet.info/inhalt/allmacht-u...rfung-im-islam/>

Man kann sich da sicher ein paar Grundargumentationen zusammenstellen.

Danke, die zwei Seiten bieten gute Grundlagen zu Diskussionen.

Kennt ihr auch zufällig seriöse Seiten, die den Salafismus mal in Verbindung mit unserem Grundgesetz vergleichen? Ich werde wohl die Stunde vor der UPP dazu nutzen, die offensichtliche Demokratiefeindlichkeit des Salafismus herauszuarbeiten. Daneben werde ich auf unterschiedliche Strömungen eingehen, die zwar alle keine Demokratiefreunde sind, jedoch zum Teil den Salafismus nur für sich leben und weder andere bekehren wollen, noch radikal sind.

Als Argumentation in der Stundennachbesprechung, sollte man mir mit dem Beutelsbacher Konsenz kommen, werde ich darauf hinweisen, dass es ja keine Meinung, sondern eine Tatsache ist, dass der Salafismus demokratiefeindliche Tendenzen hat. Zudem sind wir als Lehrer ja dazu angehalten, unsere SuS im Sinne der Demokratie- und Werteerziehung zu unterrichten. Da steht dann das Schulgesetz auch über einem frei vereinbarten Konsenz.

Auch wenn die Prüfer da eine andere Ansicht haben sollten, können Sie mir so zumindest keinen Strick daraus drehen.

---

## Beitrag von „Bulliwolke“ vom 15. März 2015 20:34

Sehr interessant sind auch diese übersetzten Fatawa <http://www.islaminstitut.de/Fatawa-Gutachten.10.0.html> , da gibt es auch einige salafistischen Ansichten bei, allerdings würde das bis Dienstag wohl zu viel sein, das im Gegensatz mit dem Grundgesetz darzustellen... :-/

---

## Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. März 2015 06:47


Ich täte es nicht !

Zitat Bulliwolke :

Zitat

Auch wenn die Prüfer da eine andere Ansicht haben sollten, können Sie mir so zumindest keinen Strick daraus drehen.

'ne dumme Frage : Warum willst Du Dich überhaupt in eine so brisante Erklärungssituation bringen ? Wozu dieser (Pseudo-)Idealismus ? Geht es Dir bei dieser Stunde um die Rettung unserer Gesellschaftsordnung oder um das optimale Absolvieren einer Prüfung ?

An Deiner Stelle würde ich mit der "Rettung" unserer Gesellschaft erst nach bestandener Prüfung, wenn die Prüfer außer Haus sind, anfangen. Dann hast Du dafür bis zur Pension Zeit. Manche retten bis dahin auch noch die übrige Welt, weil eben Lehrer.  image not found or type unknown

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 16. März 2015 09:11

Ich sehe keine Verletzung des Beutelbacher Konsens' darin, als Lehrer gegen die Inhalte des Salafismus klare Position zu beziehen. Es ist unsere Pflicht als Beamte, aktiv für den demokratischen, pluralistischen Rechtsstaat einzutreten, und es ist unsere Pflicht als Lehrer, für Werte von Toleranz und Gleichberechtigung einzutreten. Der Salafismus steht dem Wertesystem unserer Gesellschaft - von konservativ bis progressiv - antithetisch entgegen.

Nele

---



## Beitrag von „Bulliwolke“ vom 16. März 2015 19:23

### [Zitat von Elternschreck](#)

Warum willst Du Dich überhaupt in eine so brisante Erklärungssituation bringen ?

Naja, die Stunde habe ich jetzt so geplant, wenn mich hier niemand darauf aufmerksam gemacht hätte, wäre ich nie darauf gekommen, dass ich damit u.U. gegen den Beutelsbacher Konsens verstoßen könnte.

Nach einigen Gesprächen auch mit meiner Schulleitung, bin ich aber wie Nele zu dem Entschluss gekommen, dass ich keine Verletzung darin sehe

### [Zitat von neleabels](#)

als Lehrer gegen die Inhalte des Salafismus klare Position zu beziehen.

Mir ist klar, dass es natürlich sein kann, dass einer der Prüfer das anders sieht. Und oberstes Ziel ist natürlich das bestehen der Prüfung, egal wie. Aber bis Freitag reicht die Zeit jetzt nicht mehr, den ganzen Entwurf umzuschreiben und die Stunde neu zu planen...

---

## Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 12:02

### [Zitat von wossen](#)

Verstoß gegen den 'Beutelsbacher Konsens' - wenn die Kommission zu dem Schluss kommt, ist es vorbei....

Sehe ich nicht so.

Abgesehen davon: Ich wäre mit diesem Thema in einer Prüfung sehr vorsichtig. Ich persönlich würde auch kein Nahost-Konflikt, Todesstrafe für Kinderschänder u.ä. in einer Prüfungsstunde nehmen.

---

## Beitrag von „nomegusta“ vom 22. März 2015 13:14

Hey Bulliwolle, wie lief es denn nun???

---

### **Beitrag von „Claudius“ vom 22. März 2015 13:54**

#### Zitat von neleabels

Ich sehe keine Verletzung des Beutelbacher Konsens' darin, als Lehrer gegen die Inhalte des Salafismus klare Position zu beziehen. Es ist unsere Pflicht als Beamte, aktiv für den demokratischen, pluralistischen Rechtsstaat einzutreten, und es ist unsere Pflicht als Lehrer, für Werte von Toleranz und Gleichberechtigung einzutreten. Der Salafismus steht dem Wertesystem unserer Gesellschaft - von konservativ bis progressiv - antithetisch entgegen.

Inwiefern?

Die meisten Salafisten in Deutschland sind weder Terroristen noch sonstige Gewalttäter, sondern leben friedlich ihre Religion.

---

### **Beitrag von „Kalle29“ vom 22. März 2015 17:30**

Da isser wieder, unser Troll.

Lieber Claudius, das Bundesamt für Verfassungsschutz (du erinnerst dich vielleicht, was eine Verfassung ist) beurteilt den Salafismus als extremistische Ideologie und beobachtet das Vorgehen innerhalb dieser religiösen Strömung. Macht nix, Lehrer müssen nicht für die Werte unserer Verfassung eintreten, solange sie ihren trolligen Dünnpfiff absondern können.

---

### **Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 22. März 2015 17:37**

#### Zitat von Claudius

Inwiefern?

Die meisten Salafisten in Deutschland sind weder Terroristen noch sonstige Gewalttäter, sondern leben friedlich ihre Religion.

Das kann durchaus sein, ändert aber nichts daran, dass ihr Ziel die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist.

Auch die meisten Neonazis in Deutschland sind weder Terroristen noch Gewalttäter, das ändert aber nichts daran, dass auch die Aufgabe von Lehrern ist diesen Bestrebungen entgegenzuwirken.

Zum Salafismus:

Zitat

Ziel von Salafisten ist jedoch die vollständige Umgestaltung von Staat, Rechtsordnung und Gesellschaft nach einem salafistischen Regelwerk, das als „gottgewollte“ Ordnung angesehen wird. In letzter Konsequenz soll ein islamischer „Gottesstaat“ errichtet werden, in dem wesentliche, in Deutschland garantierte Grundrechte und Verfassungspositionen keine Geltung haben sollen.

<http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfeld...he-bestrebungen>